



Weinbau

Weinbau

Inhaltsverzeichnis



Düngemittel

Alginin Vital® SpE	4	
Eisendünger	5	
Quentisan® Molybdän 16	6	
Quentisan® Sprinter®	7	
Quentisan® T	8	
SCHWEFAL®	9	
SILACON	10	



Pflanzen-Biostimulanzen

Smartfoil®	13	
------------	----	--



Bodenhilfsstoffe

Mycogel	14	
Trichostar® Plus	15	



Pflanzenschutzmittel

Azumo WG	17	
Green Doctor®	18	
Lepinox® Plus	20	
ROMEO®	22	
WIKVERT®	26	



Pflanzenstärkungsmittel

BAGIRA®	28	
---------	----	--



Zusatzstoffe

SprayFix®	29	
Kontakt	30	
Notizen	30	
Produktglossar	31	
Pflegeempfehlung	31	



Zulässig im ökologischen Landbau*

Aktuelle Details bitte in der Betriebsmittelliste (FiBL) prüfen oder die Konformitätserklärung auf der jeweiligen Produktseite unserer Homepage abrufen.



Alle Kulturen



Ackerbau



Obstbau



Gemüsebau



Weinbau



Zierpflanzen & Gartenbau

*laut EG-Öko-Basisverordnung (EG) Nr. 2008/848 vom 30. Mai 2018



Allgemeine Hinweise

Pflanzenschutz

- ✓ Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen.
- ✓ Erwerb und Anwendung, der hier im Katalog befindlichen Pflanzenschutzmittel nur für den beruflichen Anwender! Der Besitz des Sachkundenachweises Pflanzenschutz ist zum Erwerb und zur Anwendung der Pflanzenschutzmittel notwendig!
- ✓ Es besteht ein absolutes Anwendungsverbot (gemäß § 12 Abs. 2 Satz 1 und 2 PflSchG) von Pflanzenschutzmitteln auf befestigten Flächen (wie Gehwegen, Auffahrten, Terrassen, Wegen und Plätzen...), auf sonstigen nicht landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen (Säume an Wegen, Weiden, Äckern und Wäldern, Gewässeruferrn) sowie in und unmittelbar an oberirdischen Gewässern.

Düngemittel

- ✓ Düngemittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen.
- ✓ Für alle Düngemittel gilt: Dünger nur bei tatsächlichem Bedarf anwenden. Empfohlene Aufwandmengen nicht überschreiten.
- ✓ Streutabellen verschiedener Hersteller sind auf Anfrage erhältlich.
- ✓ Bitte die Düngeverordnung beachten.



Natur pur

Alginin Vital® SpE ist eine patentierte Düngemitteltechnologie (Patent-Nr. 10 2018 118 407) (AHC-Komplex) mit pflanzlichen Nährstoffen und Spurenelementen. Die Nährstoffe sind sehr pflanzenzuträglich, so dass weniger Nährstoffe ausgebracht werden müssen, um den gleichen Effekt gegenüber konventioneller Pflanzenernährung zu erreichen.



INHALTSSTOFFE

Spurenelemente + AHC-Komplex



Vorteile

- ✓ Zur Spurenelementversorgung
- ✓ Fördert die Assimilationsleistung der Pflanze
- ✓ Fördert die Wurzelbildung
- ✓ Fördert das Bodenleben
- ✓ Stärkt die Epidermis der Blätter
- ✓ Verbessert die Vitalität der Pflanze
- ✓ Beschleunigt und fördert die Aufnahme von Nährstoffen
- ✓ Fördert Frühentwicklung
- ✓ Vorbeugend zur Stressreduktion
- ✓ Fertigungsgeeignet

Anwendungsempfehlungen

Kultur	Anwendungsempfehlung
Alle Kulturen	Über das Blatt: 0,5 – 1 %ig ab Vegetationsbeginn, eventuell wiederholen. Über den Boden: 2 – 3 %ig
Kernobst, Beerenobst	Zur Nährstoffversorgung und Qualitätssicherung über das Blatt 3 – 5 L/ha ab Vegetationsbeginn, eventuell wiederholen. Bei berostungsanfälligen Sorten nicht während der berostungskritischen Phase ausbringen.
Steinobst	Zur Nährstoffversorgung und Qualitätssicherung über das Blatt 3 – 5 L/ha ab Vegetationsbeginn, eventuell wiederholen. Nicht während der Blüte ausbringen.
Weinbau	Zur Nährstoffversorgung und Qualitätssicherung über das Blatt 2 – 3 L/ha ab Austrieb. 1 – 2 mal wiederholen. Nicht während der Blüte ausbringen.
Mais, Raps, Getreide und Zuckerrüben	Zur Nährstoffversorgung, Ertragsoptimierung 1 – 2 mal 3 – 4 L/ha ab ausreichender Blattmasse.
Kartoffeln	Zur Nährstoffversorgung, Ertragsoptimierung 1 – 2 mal 3 – 4 L/ha ab ausreichender Blattmasse.
Zierpflanzen	Über das Blatt: 0,5 – 1 %ig mehrmals wiederholen.

Spezifikationen

Zusammensetzung	AHC-Komplex aus pflanzlichen Aminosäuren, Huminstoffe, Konzentrat aus Presssaft von lebend geernteten Meeresalgen. 0,01 % Kupfer (Cu) • 2 % Eisen (Fe) • 2 % Magnesium (Mg) • 2 % Mangan (Mn) • 0,01 % Molybdän (Mo) • 7 % Schwefel (S) • 0,3 % Zink (Zn) pH-Wert: 5 – 6 Dichte: 1,25 kg/L
Lagerung	Kühl, trocken, frostfrei und geschützt vor direktem Sonnenlicht lagern.
Verpackungseinheit	10 Liter Kanister, 1.000 Liter IBC, andere Gebindegrößen auf Anfrage



Individuelle Lösungen zur Eisendüngung

Eisen ist ein wichtiger Spurennährstoff, der für verschiedene Enzymreaktionen im pflanzlichen Stoffwechsel gebraucht wird und die Pflanze vor Chlorosen schützt. Somit ist die Fe-Versorgung für die Ertragssicherung entscheidend, da so die Widerstandskraft der Pflanze erhalten bleibt.



Vorteile

- ✓ Fördert die Intensität der Chlorophyllbildung
- ✓ Erhöht die Biomasse sowie Wuchs und Entwicklung der Pflanze
- ✓ Verbessert die allgemeine Kondition der Pflanze sowie die Stressempfindlichkeit und schnelle Regeneration
- ✓ Bessere Parameter der Erntequalität

Produktvarianten

Produkte	Inhaltsstoffe	Verpackungseinheiten	Weitere Eigenschaften
AMINO ULTRA® Fe-20	20 % Eisen (Fe) verbunden mit Glycin (200 g/kg) 4,4 % Gesamtstickstoff (N)	5 Kilogramm Sackware	pH-Wert: $3,4 \pm 0,5$ (1 %ig in entsalztem Wasser), $3,6 \pm 0,5$ (0,1 %ig in entsalztem Wasser)
Mikrochelat Fe-13	13 % Eisen (Fe) chelatisiert mit EDTA (130 g/kg)	5 Kilogramm Sackware	pH-Wert: 1 %ige Lösung: 7,9; 0,1 %ige Lösung: 8,1 • EC-Wert (mS/cm): 1 %ige Lösung: 3,37; 0,1 %ige Lösung: 0,42



Hier geht es zu den kulturspezifischen Anwendungsempfehlungen auf unserer Website.



Flüssiger Molybdändünger

Quentisan® Molybdän 16 ist ein Flüssigdünger zur optimalen und ausgewogenen Molybdänversorgung. Besonders geeignet für arme Böden, wie Sande und sandige Lehme. Molybdän ist notwendiger Bestandteil des Energiestoffwechsels, als Enzymaktivator und hat eine besondere Bedeutung bei Leguminosen.



INHALTSSTOFFE
Molybdän



Vorteile

- ✓ Einfache Handhabung
- ✓ Schnelle Pflanzenverfügbarkeit
- ✓ Beugt Molybdänmangelsymptomen wie Klemmherzigkeit, Blattdeformationen oder Chlorosen vor (da u.a. Mo für die Stickstoffumsetzung (Nitratreduktase) wichtig ist)
- ✓ Optimale Ergänzung bei eingeschränkter Mikronährstoffversorgung (z. B. wenn der Boden-pH zu niedrig ist)

Anwendungsempfehlungen

Kultur	Anwendungsempfehlung
Allgemein	1 – 2 x 0,1 – 0,25 L/ha
Leguminosen	Zur Molybdänversorgung: 1 – 2 mal 0,2 L/ha.
Frucht-, Wurzel-, Knollen-, Kohl-, Blatt- und Zwiebelgemüse	Zur Molybdänversorgung, gegen Peitschenstielsymptome und Klemmherzigkeit: 1 – 2 mal 0,2 L/ha sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist.
Raps	Zur Molybdänversorgung, gegen Peitschenstielsymptome: 1 – 2 mal 0,2 L/ha sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist.
Zuckerrüben	Zur Molybdänversorgung, gegen Peitschenstielsymptome und Klemmherzigkeit: 1 – 2 mal 0,25 L/ha zwischen 6-Blatt-Stadium und Reihenschluss.
Kartoffeln	2 – 3 x ca. 0,2 L/ha Stadium 1. basaler Seitentrieb gebildet bis Bestandesschluss
Gemüse	1 – 2 x ca. 0,25 L/ha von Beginn der Vegetationsperiode bis zur Ernte
Weinbau	Zur Molybdänversorgung 1 – 2 x 0,1 – 0,25 L/ha knapp vor der Rebblüte

Hinweise

Nicht während der Blüte ausbringen. Nur bei tatsächlichem Bedarf verwenden. Ansprüche der Kultur und Bodenanalyse beachten. Empfohlene Aufwandmengen nicht überschreiten. Nur trockene Blätter behandeln. Einwirkungsdauer: Mindestens 2 Stunden vor Beregnung oder Niederschlag.

Spezifikationen

Zusammensetzung	16 % Molybdän (Mo, 218 g/L als Natriummolybdat) • pH-Wert: 7,5 • Dichte (kg/L): 1,37
Lagerung	Kühl, trocken, frostfrei und geschützt vor direktem Sonnenlicht lagern.
Verpackungseinheit	1 Liter Flasche, 5 Liter Kanister, andere Gebinde auf Anfrage



Energiesparen für Ihre Pflanze

Quentisan® Sprinter® ist ein Flüssigdünger zur Sicherung von Qualität, Vitalität und Ertrag, besonders in Stresssituationen! Er sorgt für lockeren Traubenaufbau bei Reben! Aminosäuren werden direkt über das Blatt aufgenommen und sparen der Pflanze einen aufwendigen Syntheseweg.



INHALTSSTOFFE

Organischer NK-Dünger 6-1



Vorteile

- ✓ Fördert die Zellteilung und Wurzelbildung, unterstützt die Vitalität der Pflanze und steigert die Nährstoffaufnahme
- ✓ Wein: Für eine einheitliche Reife und verbesserte Mostqualität, für lockeren Traubenaufbau
- ✓ Andere Kulturen: für ein gutes (Frucht-)Wachstum, für Blattqualität und Wurzelentwicklung
- ✓ Fertigungsgeeignet

Anwendungsempfehlungen

Kultur	Anwendungsempfehlung
Allgemein	1 – 5 x 0,5 – 2 L/ha oder auch zum Tauchen: 1 %ige Lösung
Weinbau	Für eine einheitliche Reife und verbesserte Mostqualität, für lockeren Traubenaufbau. Blattdüngung: vor der Blüte zweimal 0,5 – 0,8 L/ha im Abstand von 8 – 10 Tagen; nach der Blüte (wenn Blütenköppchen vollständig abgeworfen sind) 0,5 – 0,8 L/ha. Fertigation: In jungen und älteren Anlagen 2 L/ha zum Vegetationsbeginn nach jeweils 10 – 14 Tagen 2 – 3-mal wiederholen.
Erdbeeren, Spargel, Gemüse	Für Wurzelbildung und vor Neupflanzung: Pflanzen in eine 1 %ige Sprinter-Lösung tauchen. Blattdüngung: Zum Anwachsen 7 – 10 Tage nach dem Pflanzen 0,3 L/ha, vor und nach der Blüte 0,6 L/ha. Fertigation: Nach dem Pflanzen 2 L/ha; zur Blüte 1 L/ha; während des Fruchtwachstums 2 – 3 mal 1 – 2 L/ha.
Zierpflanzen, Baumschule	Für Blattqualität und Wachstum. Blattdüngung: nach dem Auspflanzen mit 0,5 – 0,6 L/ha. Fertigation: nach dem Auspflanzen mit 0,4 L/1.000 m²
Kernobst	Blattdüngung: Vor der Blüte 2 – 3 Anwendungen mit 0,5 – 0,8 L/ha; ab Fruchtansatz bis Fruchtwachstum 2 – 3 Anwendungen mit 1 – 2 L/ha.
Steinobst	Blattdüngung: Für ein gesundes Wachstum ab Blüte, 3 mal 0,5 – 0,6 L/ha im Abstand von 8 Tagen.

Spezifikationen

Zusammensetzung	Organischer NK-Dünger 6-1 • Ausgangsstoffe: Aminosäuren und Peptide • Meeresalgen (<i>Ascophyllum nodosum</i>) inkl. Spuren von P, K, Mg, Na, B, Cu, Fe, Mn, Mo, Zn, sowie Kohlenhydrate, Fettsäuren, Vitamine A, B1, B2, B3, B6, B12, C, D3, E und K, Phytohormone in den für Pflanzen ausgewogenen Mengen • pH-Wert: 6 – 7 • Dichte (kg/L): 1,1
Lagerung	Kühl, trocken, frostfrei und geschützt vor direktem Sonnenlicht lagern.
Verpackungseinheit	5 Liter Kanister



Der Stickstoffdünger mit Zusatzfunktion!

Quentisan® T ist ein Flüssigdünger, der als Stickstoff- und Aminosäurenquelle dient. Aminosäuren werden direkt über das Blatt aufgenommen und sparen der Pflanze einen aufwendigen Syntheseweg. Quentisan® T fördert die Zellteilung und Wurzelbildung und besitzt benetzende und haftende Funktionen.



INHALTSSTOFFE
Organischer Stickstoff



Vorteile

- ✓ Gutes (Frucht-)Wachstum, für Blattqualität und Wurzelentwicklung
- ✓ Zur schnellen Erholung nach Stress wie Trockenheit oder Staunässe
- ✓ Mit Pflanzenschutzmaßnahmen ausbringbar
- ✓ Wein: für einheitliche Reife und Mostqualität

Anwendungsempfehlungen

Kultur	Anwendungsempfehlung
Allgemein	2 – 4 x 2 – 8 L/ha
Erdbeeren, Gemüse, Tabak, Baumschule	Für Wurzelbildung und vor Neupflanzung: Pflanzen in eine 1 %ige Lösung tauchen oder zum Anwachsen 7 – 10 Tage nach dem Pflanzen mit 5 – 8 L/ha angießen.
Kernobst	Vor der Blüte: 2 Anwendungen mit 5 – 8 L/ha. Zur Berostungsminderung und gegen Vorerntefruchtfall ab Anfang August 5 – 6 mal 5 – 8 L/ha.
Weinbau	Für einheitliche Reife und Mostqualität: 4 Anwendungen mit 3 – 5 L/ha.
Ackerbau	Für höheren Ertrag: 2 – 3 L/ha, besonders bei schlechten Wetterbedingungen.
Steinobst	Für ein gesundes Wachstum: Ab Blüte 3 mal 5 – 8 L/ha im Abstand von 8 Tagen.
Zierpflanzen	Für Blattqualität und Wachstum: Unter Glas 4 mal 100 – 300 mL pro 100 L Spritzwasser.
Zierpflanzen, mediterrane Pflanzen, Zitruspflanzen	Über das Blatt: 0,5 – 1 %ig mehrmals wiederholen.

Hinweise

Nicht während der Blüte ausbringen. Nur bei tatsächlichem Bedarf verwenden. Ansprüche der Kultur und Bodenanalyse beachten. Empfohlene Aufwandmengen nicht überschreiten. Nur trockene Blätter behandeln. Einwirkungsdauer: Mindestens 2 Stunden vor Beregnung oder Niederschlag.

Spezifikationen

Zusammensetzung	9 % organisch gebundener Stickstoff (N) (Enzymatisch aufgeschlossenes kollagenes Protein; 110 g/L) • pH-Wert: 5 – 6 • Dichte (kg/L): 1,22
Lagerung	Kühl, trocken, frostfrei und geschützt vor direktem Sonnenlicht lagern.
Verpackungseinheit	10 Liter Kanister, 1.000 Liter IBC

Qualitätsschwefel - gut versorgt durch die Saison!

Der in SCHWEFAL® Produkten enthaltene elementare Schwefel ist kaum auswaschungsgefährdet und nach der Umwandlung in Sulfat-Schwefel lang anhaltend, sehr effizient pflanzenverfügbar. Eine kontinuierliche Versorgung wird durch eine geringe und optimal angepasste Partikelgröße des Schwefels unterstützt.

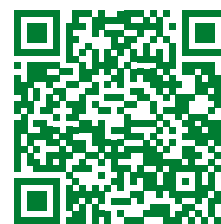


Vorteile

- ✓ Erhöht die Stickstoffausnutzung und Verfügbarkeit von Spurennährstoffen
- ✓ Erhöht den Schwefelgehalt im Grundfutter und fördert damit die Tiergesundheit
- ✓ Erhöht die Frostresistenz und macht die Pflanzen robuster
- ✓ Erhöht in der Pflanze das Bildungsvermögen schwefelhaltiger, essenzieller Aminosäuren
- ✓ Erhöht den Protein- und Klebergehalt im Getreide, verbessert somit die Backeigenschaften

Produktvarianten | Inhaltsstoffe

Produkte	Bio	% S	Verpackungseinheiten	Weitere Eigenschaften
Schwefal® flüssig		46,1	10 Liter Kanister 800 Liter IBC	pH-Wert: 8,5 – 8,7 Dichte (kg/L): 1,3
Schwefal® flüssig 800		56	10 Liter Kanister 1.000 Liter IBC	pH-Wert: 5,63 (bei einer 1 %igen Lösung) Dichte (kg/L): 1,43
Schwefal® Granulat		90	25 kg Sackware 500 und 1.000 kg Big Bag	10 % Quellmittel Dichte: 1,2 kg/dm ³
Schwefal® Schwefel-Linsen		90	25 kg Sackware 40 x 25 kg Sackware 2 x 500 und 600 kg Big Bag	10 % Quellmittel Dichte: 1,2 kg/dm ³
Schwefal® 99 DP		99	25 kg Sackware 40 x 25 kg Sackware	pH-Wert: 6,75 (bei einer 1 %igen Lösung) Dichte: 0,8-0,9 kg/dm ³
Schwefal® 99 GM	-	99,5	25 kg Sackware 40 x 25 kg Sackware	pH-Wert: 6,75 (bei einer 1 %igen Lösung) Dichte: 0,8-0,9 kg/dm ³



Hier geht es zu den kulturspezifischen Anwendungsempfehlungen auf unserer Website.



Pflanzenverfügbares Silizium für ein stabiles Wachstum

NPK-Flüssigdünger mit hochkonzentriertem, pflanzenverfügbarem Silizium und hydrolysierten Algen. Si wandert nach einer Blattbehandlung durch die Cuticula und Epidermis. Es wird von der Pflanze aufgenommen und in die Zellwände eingelagert. Die Kombination mit Kalium und Algen sorgt für stabile Zellwände und die Entwicklung des Wurzelsystems.



INHALTSSTOFFE
NPK, Silizium, Algen



Vorteile

- ✓ Verbesserte Assimilation von Stickstoff
- ✓ Verstärkt die Zuckerbildung
- ✓ Erhöht die Wurzelaktivität
- ✓ Verstärkt die Zellwände
- ✓ Höhere Photosynthese durch verbesserte Blattstellung, grünere Blätter und stärkere Stiele
- ✓ Silizium reguliert die Transpiration, reduziert die Verdunstungsrate
- ✓ Erhöht die Vitalität
- ✓ Kann die Lagerstabilität positiv beeinflussen
- ✓ Sowohl als Blatt- als auch Bodenapplikation einsetzbar



Anwendungsempfehlungen

Kultur	Anwendungsempfehlung
Optimale bzw. optionale / ergänzende Anwendungszeiträume	
Weinbau	Je 0,5 L/ha • BBCH 09 – 11: Knospenaufbruch und Beginn Blattentwicklung • <i>BBCH 53 – 57: Entwicklung der Gescheine</i> • BBCH 67 – 75: Beginn der Fruchtentwicklung (Erbsengröße) • BBCH 77: Beginn Traubenschluss • BBCH 81 – 85: Beginn der Reife
Wintergetreide (Weizen, Triticale)	Je 2 L/ha • 3 – 6-Blatt-Stadium (BBCH 13 – 16) • <i>Bestockung (BBCH 22 / 25 – 29)</i> • <i>Erscheinen des Fahnenblattes (BBCH 30 – 39)</i> • Ährenschieben bis Beginn Milchreife (BBCH 51 – 73)
Roggen (Sommer, Winter)	Je 2 L/ha • <i>Beginn Blattentwicklung bis Beginn Bestockung/ Schossen (BBCH 13 – 22/ 32)</i> • <i>Beginn des Schossens (BBCH 30 – 32)</i> • <i>Beginn Erscheinen des Fahnenblattes – Beginn Ährenschieben (BBCH 37 – 51)</i> • Ende der Blüte bis Beginn Milchreife (BBCH 69 – 73)
Raps (Winter, Sommer)	Je 0,5 L/ha • 4 – 8-Blatt-Stadium / Beginn Längenwachstum Hauptspross (BBCH 14 – 18/ 31) • <i>Zu Vegetationsbeginn im Frühjahr, Längenwachstum des Hauptsprosses (BBCH 30 – 36)</i> • <i>Entwicklung der Blütenanlage bis Blühbeginn (BBCH 50 – 61)</i> • Volle Blüte bis Beginn Schotenentwicklung (BBCH 65 – 73)
Mais	Je 0,5 L/ha • <i>7 – 8-Blatt-Stadium (BBCH 17 – 18)</i> • Längenwachstum bis Rispenschieben (solange die Pflanzenhöhe eine Durchfahrt noch ermöglicht) (BBCH 31 – 51) • Rispen- und Kolbenentwicklung bis Beginn Kornbildung (zusammen mit Insektizid- oder Fungizidmaßnahmen)
Kartoffeln	Je 1 L/ha • Ab Laubblatt-Entwicklung alle 14 Tage
Äpfel	Je 0,75 L/ha • Grüne Knospe • <i>Pink / weiße Blüte</i> • Abgehende Blüte • <i>Dann alle 14 Tage</i>
Gemüse	Je 0,5 L/ha • Alle 14 Tage
Salate	Alle 7 Tage ab Pflanzung: Je 0,75 L/ha

Hinweise

Produkt zuerst in den Tank geben.

Nicht mit Produkten mit niedrigen pH-Werten oder Magnesium mischen.

Von der Verwendung von pH Regulatoren wird abgeraten.

Vor Verwendung in Tankmischungen eine Mischprobe machen.

Spezifikationen	
Zusammensetzung	NPK (2-3-7) + 14,7 Siliciumdioxid (SiO ₂) • Hydrolysierte Algen • pH-Wert: 12 • Dichte: 1,28 kg/L
Lagerung	Packung dicht verschlossen an einem kühlen (10 – 20 ° C), gut gelüfteten Ort lagern. Von Zündquellen, Oxidationsmitteln, starken Säuren und Basen, sowie brennbaren Substanzen fernhalten.
Verpackungseinheit	1 Liter Kanister, 5 Liter Kanister





Ihr Garant für besten Fruchtansatz

Smartfoil® ist reich an organischen Molekülen. Diese, durch die Hefefermentation bereitgestellten Metabolite, sind leicht pflanzenverfügbar und aktivieren spezifische Stoffwechselvorgänge. Das Biostimulanz vor der Blüte angewandt, reduziert Stress und sichert die Blütenausbildung in der reproduktiven Phase.



INHALTSSTOFFE
NK + Fermentationsmetabolite



Vorteile

- ✓ Verbessert den Blütenansatz und sichert den Ertrag
- ✓ Reduziert die Auswirkungen abiotischer Belastungen (Dürre, Temperatur usw.)
- ✓ Regt den Stoffwechsel der Pflanzen an
- ✓ Einfach anzuwenden
- ✓ Ausbringung kann gemeinsam mit den Pflanzenschutzmaßnahmen erfolgen. Mischprobe durchführen
- ✓ Anwendbar auch mit geringem Wasservolumen (80 – 100 L/ha)
- ✓ nicht mikrobielles Pflanzenstimulanz mit CE-Kennzeichnung nach VO EU 2019/1009

Anwendungsempfehlungen

Kulturgruppe	Kultur	Aufwandmenge	Anzahl	Zeitpunkt
Mehrjährige Gehölze	Tafeltrauben, Keltertrauben	3 – 4 L/ha	2 – 3	BBCH 53 – 71
	Mehrjährige Gehölze (Kernobst, Steinobst, Citrus, Nüsse, Avocado, Oliven...)	3 – 4 L/ha	2 – 3	BBCH 55 – 71
	Verholzende Beeren (Himbeere, Johannisbeere)	2 – 4 L/ha	3 – 6	BBCH 51 – 71
	weitere mehrjährige Gehölze*	3 – 4 L/ha	2 – 3	BBCH 53 – 75
Gemüse, Zierpflanzen, Arznei-, Gewürz- und Duftpflanzen (AMPs)	Nachtschattengewächse (Tomate, Aubergine, Paprika...)	2 – 4 L/ha	3 – 6	BBCH 51 – 9
	Kopfsalat / Salate, Blattgemüse	2 – 4 L/ha	3 – 5	Vom Pflanzen bis zur Ernte.
	Kürbis, inkl. Melone	2 – 4 L/ha	3 – 6	BBCH 51 – 79
	Erdbeere	2 – 4 L/ha	3 – 6	BBCH 51 – 71
	Banane	2 – 4 L/ha	3 – 6	BBCH 50 – 80
	weitere Gemüse, Zierpflanzen, Arznei-, Gewürz- und Duftpflanzen (AMPs)	2 – 4 L/ha	3 – 6	BBCH 51 – 79



Hier geht es zu weiteren kulturspezifischen (Ackerbau) Anwendungsempfehlungen auf unserer Website.

Spezifikationen

Zusammensetzung	N-P-K (1-0-8) • Hefe-Fermentationsmetaboliten MF 55 (Aminosäuren, Fulvinsäuren, K, Ca, B, Prolin, Organische Säuren)
Lagerung	Kühl, trocken, frostfrei, gut belüftet und geschützt vor direktem Sonnenlicht lagern.
Verpackungseinheit	10 Liter Kanister



Einzigartiges, flüssiges Mykorrhiza-Produkt

Eine gelartige, hochkonzentrierte Formulierung eines Mykorrhiza-Pilzes. Mykorrhizierung der Wurzeln verbessert die Aufnahme von Wasser und nicht assimilierbarer Nährstoffe, aus der Rhizosphäre, die die Wurzeln der Pflanze nicht erreichen. Zusätzlich wird durch die besondere Formulierung die Wurzelbildung und Bodenstruktur verbessert.



INHALTSSTOFFE
Endomykorrhizapilz



Vorteile

- ✓ Reines Produkt, keine Fremdmikroorganismen oder Bodenkolloide enthalten
- ✓ Hochkonzentriertes Gel
- ✓ Verkürzte Wurzel-Kolonisierungszeit auf Grund der verschiedenen Entwicklungsstadien im Gel
- ✓ Steigert Wasser- und Nährstoffaufnahme
- ✓ Verbessert die Phosphorverfügbarkeit
- ✓ Keine Wartezeit auf Phosphordüngung wie bei klassischen Präparaten
- ✓ Stimuliert das Wachstum

Anwendungsempfehlungen

Kultur	Anwendungsempfehlung
Allgemein	Tröpfchenbewässerung: 1 L/ha einmalige Behandlung beim Pflanzen/Setzen. Empfehlung: Während der Sämlings-Phase, 7 – 10 Tage nach Umpflanzung ins Feld. Bei ausgewachsenen Pflanzen Anwendung an den jungen Wurzeln. Stellen Sie sicher, dass die Bewässerungssysteme keine Düngemittel, Fungizid- oder Pestizidreste enthalten.

Spezifikationen

Zusammensetzung	<i>Rhizophagus irregularis</i> (früher bekannt als <i>Glomus</i> ssp.) 5×10^7 Propagationsformen/L. Propagationsform ist die wissenschaftliche Bezeichnung für verschiedene Vermehrungsformen wie hier in diesem Fall: Sporen, mykorrhizierte Wurzelfragmente und vegetative Pilzhypen.
Lagerung	Kühl, trocken und geschützt vor direktem Sonnenlicht lagern.
Verpackungseinheit	0,25 L Flasche, 1 Liter Flasche



Für stabile Veredlungsstellen und hohe Anwachsrate

Ein flüssiger Bodenhilfsstoff, der den einzigartigen, kältetoleranten *Trichoderma*-Stamm T58 enthält. Der Einsatz sollte in einem möglichst frühen Stadium der Pflanzenentwicklung erfolgen. Empfohlen ist der Einsatz in Rebschulen für stabile Veredlungsstellen und hohe Anwachsrate.



INHALTSSTOFFE

Trichoderma harzianum T58



Vorteile

- ✓ Kann bereits ab 2 °C eingesetzt werden
- ✓ Aktiviert und vitalisiert den Boden
- ✓ Fördert das Wurzelwachstum und damit die Nährstoff- und Wasserversorgung
- ✓ Beugt abiotischem Stress vor, der durch z.B. Trockenheit, Nässe, Hitze oder auch Frost entsteht
- ✓ Kann mit den meisten mineralischen Düngern kombiniert werden
- ✓ Wird in seiner Wirksamkeit von Herbiziden und Insektiziden nicht beeinflusst. Einige Fungizide können allerdings die Effektivität beeinträchtigen.

Anwendungsempfehlungen

Kultur	Anwendungsempfehlung
Allgemein	2 – 2,5 Liter/ha bzw. 0,2 – 0,25 %, Bodenapplikation alle 30 – 60 Tage, Blattapplikation alle 7 – 14 Tage. Trichostar® Plus kann mit allen üblichen Applikationsverfahren ausgebracht werden, d.h. Gießen, Spritzen, Tropfen und Nebeln. Wichtige Anwendungsempfehlung: Vor Anwendung gut schütteln, ggf. vorab etwas abgießen, dann schütteln. Die Wirkung von Trichostar® Plus kann durch Kombination mit kohlenstoffhaltigen Produkten intensiviert werden. Trichostar® Plus kann mit den meisten mineralischen Düngern kombiniert werden. Trichostar® Plus wird in seiner Wirksamkeit von Herbiziden und Insektiziden nicht beeinflusst. Einige Fungizide können allerdings die Effektivität von Trichostar® Plus beeinträchtigen.
Weinbau (Rebschulen)	Tauchlösung: 1 %. Produkt vor Anwendung aktivieren. Dazu das Mittel in ca. 25 °C warmes Wasser geben und 6-10 Std. stehen lassen. Tauchzeit: 0,5 – 2 Std.

Hinweise

Bei Fertigation Tropferleitung im Nachgang spülen. Nicht in Stammlösung ansetzen, zum sofortigen Gebrauch.

Spezifikationen

Zusammensetzung	<i>Trichoderma harzianum</i> T58 • Saccharoselösung • pH-Wert: 7 • Dichte (kg/L): 1,38 • Einsatz: pH-Bereich: 3,5 – 8 • Temperaturbereich: ab 2 °C – 35 °C
Lagerung	Bei 2 – 4 °C 1 Jahr haltbar, bei 12 – 14 °C 4 Monate haltbar, Packung innerhalb von 4 – 8 Wochen aufbrauchen.
Verpackungseinheit	0,1 Liter Flasche, 1 Liter Flasche



Netzschwefel gegen Echten Mehltau im Weinbau

AZUMO® WG ist das Schwefel-Fungizid gegen Echten Mehltau im Weinbau. Der AZUMO® WG Netzschwefel, als wasser-dispergierbares Granulat, kann präventiv und kurativ eingesetzt werden. Es zeigt eine hervorragende Benetzbarkeit und lässt sich problemlos in die Tankmischungen einmischen.



INHALTSSTOFFE
80 % Schwefel (S)



Vorteile

- ✓ Vorbeugende und heilende Wirkung gegen Oidium
- ✓ Hervorragende Benetzbarkeit und Dispersion in Wasser
- ✓ Großzügige Bedeckung der Oberfläche
- ✓ Mit anderen Pflanzenschutzmitteln kompatibel. Mischprobe durchführen.
- ✓ Es entstehen keine Resistenzen
- ✓ Nicht bienengefährlich (B4)

Anwendungsempfehlungen

Kultur	Schadorganismus	Anwendungsempfehlung
Weinbau	Echten Mehltau (<i>Uncinula necator</i>)	4 kg/ha in maximal 1.000 L/ha Wasser 8 Anwendungen im Abstand von 7 – 10 Tagen Von 5 Laubblätter entfaltet bis Beeren sind erbsengroß; Trauben hängen Wartezeiten: Tafeltrauben: 28 Tage Keltertrauben: 56 Tage

Spezifikationen

Zusammensetzung	80 % Schwefel (S)
Lagerung	In einem belüfteten Pflanzenschutzmittellager, kühl, trocken und frostfrei lagern. Angebrochene Verpackungen sorgfältig verschließen. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.
Verpackungseinheit	25 kg Sackware

Hinweis: Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen.



Gegen bodenbürtige und pilzliche Erreger

Pythium oligandrum parasitiert pilzliche Krankheitserreger, steigert die pflanzlichen Abwehrmechanismen und stimuliert das Wachstum der Pflanzen. Das wasserdispergierbare Pulver hat je nach Kultur unterschiedliche Einsatzschwerpunkte und Zulassungen.



INHALTSSTOFFE

Pythium oligandrum (DV 74 Oosporen)



Vorteile

- ✓ Breite Wirksamkeit
- ✓ Keine toxikologische Einstufung
- ✓ Keine Wartezeit
- ✓ Nicht rückstandsrelevant
- ✓ Keine Phytotox-Schäden
- ✓ Über 2 Jahre lagerfähig

Anwendungsempfehlungen

Kultur	Anwendungsempfehlung
Allgemein	Wasserdispergierbares Pulver • Zur Spritzbehandlung (100 – 150 g/ha) • Zum Tauchen (0,05 % Suspension) • Zur Gießbehandlung (250 g/ha) • Über die Tröpfchenbewässerung (250 g/ha) • Zur Saatgutbehandlung (2 kg/1000 kg Saatgut)
Raps	Von 2. Laubblatt entfaltet bis Vollblüte: ca. 50 % der Blüten am Haupttrieb offen Zur Befallsminderung bei Wurzelhals- und Stängelfäule (<i>Leptosphaeria maculans</i>) Spritz-Anwendung in Herbst und Frühjahr möglich: Max. 2 x mit Abstand von mindestens 14 Tagen, 0,1 kg/ha in 300 bis 400 L Wasser/ha Zur Befallsminderung Stängelfäule (<i>Sclerotinia sclerotiorum</i>) Spritz-Anwendung in Herbst und Frühjahr möglich: Max. 3 x mit Abstand von mindestens 14 Tagen, 0,1 kg/ha in 300 bis 400 L Wasser/ha
Weizen	Von 3-Blatt-Stadium: 3. Laubblatt entfaltet bis Mitte der Blüte: 50 % reife Staubgefäße Gegen: Fusarium (Ährenbefall, Verminderung der Mykotoxinbildung) Spritz-Anwendung in Herbst und Frühjahr möglich: Max. 3 x mit Abstand von mindestens 14 Tagen, 0,1 kg/ha in 300 bis 400 L Wasser/ha
Gerste	Von 5 Bestockungstriebe sichtbar bis Mitte der Blüte: 50 % reife Staubgefäße Gegen: Fusarium (Ährenbefall, Verminderung der Mykotoxinbildung) Spritz-Anwendung in Herbst und Frühjahr möglich: Max. 2 x mit Abstand von mindestens 14 Tagen, 0,1 kg/ha in 300 bis 400 L Wasser/ha
Sojabohne, Lupine-Arten	Gegen: Auflaufkrankheiten (nur zur Befallsminderung) Saatgutbehandlung: 1 x 0,25 kg/ha Zur Befallsminderung: <i>Colletotrichum</i>, <i>Sclerotinia sclerotiorum</i> (nur zur Befallsminderung) Spritz-Anwendung Max. 2 x mit Abstand von mindestens 7 – 10 Tagen, 0,1 kg/ha in 300 bis 400 L Wasser/ha

Spezifikationen

Zusammensetzung	<i>Pythium oligandrum</i> (DV 74 Oosporen) • Trägerstoff: Fein gemahlenes Siliziumdioxid
Lagerung	Kühl und trocken. Original verschlossene Packungen sind bei Raumtemperatur mindestens 2 Jahre lagerfähig.
Verpackungseinheit	100 Gramm Beutel, 250 Gramm Beutel

Hinweis: Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen.

Kultur	Anwendungsempfehlung
Mohn	Von 2. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet bis Blütenanlagen bzw. -knospen sichtbar; Beginn des Ähren- bzw. Rispschiebens Gegen: Helminthosporium-Arten (<i>Helminthosporium</i> spp.), Peronospora (nur zur Befallsminderung) Spritz-Anwendung: Max. 3 x mit Abstand von mindestens 14 Tagen, 0,1 kg/ha in 200 bis 400 L Wasser/ha
Senf	Ab 2. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet Gegen: <i>Alternaria brassicae</i> , <i>Sclerotinia sclerotiorum</i> , <i>Botrytis cinerea</i> (nur zur Befallsminderung) Spritz-Anwendung: Max. 8 x mit Abstand von mindestens 5 – 7 Tagen, 0,1 kg/ha in 200 bis 600 L Wasser/ha
Kohlgemüse	Gegen: <i>Alternaria brassicae</i> , Wurzelhals- und Stängelfäule (<i>Leptosphaeria maculans</i>), Falscher Mehltau (<i>Peronospora parasitica</i>) (nur zur Befallsminderung) Spritz- oder Gieß-Anwendung: Max. 8 x mit Abstand von mindestens 5 – 7 Tagen, 0,2 kg/ha in 300 bis 800 L Wasser/ha
Gurke	Gewächshaus Gegen: Auflaufkrankheiten (nur zur Befallsminderung) Saatgutbehandlung: 1 x 0,005 kg/ha Gewächshaus / Freiland Ab 1. Blüte am Hauptspross offen Zur Befallsminderung: Falscher Mehltau (<i>Pseudoperonospora cubensis</i>) Spritz-Anwendung: Max. 8 x mit Abstand von mindestens 5 – 7 Tagen, 0,1 kg/ha in 300 bis 1000 L Wasser/ha
Erbse	Gegen: Auflaufkrankheiten (nur zur Befallsminderung) Saatgutbehandlung: 1 x 0,25 kg/ha Ab Vollblüte: 50 % der Blüten offen Zur Befallsminderung: Brennfleckenkrankheit (<i>Ascochyta pisi</i>) Spritz-Anwendung: Max. 2 x mit Abstand von mindestens 7 – 10 Tagen, 0,1 kg/ha in 300 bis 400 L Wasser/ha
Hopfen	Von Austrieb: Sprosse durchbrechen die Bodenoberfläche - geschnitten bis 5. Laubblattpaar ist entfaltet Zur Befallsminderung: Falscher Mehltau (<i>Pseudoperonospora humuli</i>) (Primärinfektion) Spritz-Anwendung: 1 x 0,25 kg/ha in maximal 1000 L Wasser/ha Gegen: Fusarium, Verticillium (nur zur Befallsminderung) Vor dem Pflanzen Gießen: 1 x 0,2 kg/ha in maximal 400 L Wasser/ha Nach dem Pflanzen Spritzen: Max. 8 x mit Abstand von mindestens 5 – 7 Tagen, 0,2 kg/ha in maximal 400 L Wasser/ha
Erdbeere (Jungpflanzenanzucht)	Freiland Gegen: <i>Phytophthora fragariae</i> , <i>Phytophthora cactorum</i> (nur zur Befallsminderung) Vor dem Pflanzen gießen: 1 x 0,2 kg/ha in maximal 400 L Wasser/ha Nach dem Pflanzen gießen: Max. 2 x mit Abstand von mindestens 5 – 7 Tagen, 0,2 kg/ha in maximal 400 L Wasser/ha
Weinbau (Tafeltrauben)	Gegen: <i>Botrytis cinerea</i> , Falscher Mehltau (<i>Plasmopara viticola</i>) (nur zur Befallsminderung) Ab Fruchtentwicklung spritzen oder sprühen: Max 8 x mit Abstand von 5 – 7 Tagen, 0,25 kg/ha in 300 – 1000 L Wasser/ha Gegen: Graufäule (<i>Botrytis cinerea</i>) (nur zur Befallsminderung) bei Pfropfreben (Unterlagen und Edelreiser) Vor dem Pflanzen tauchen: 1 x 0,2 kg/ha in maximal 400 L Wasser/ha Nach dem Pflanzen gießen: Max. 8 x mit Abstand von mindestens 5 – 7 Tagen, 0,2 kg/ha in maximal 400 L Wasser/ha
Baumschulen	Gegen: Auflaufkrankheiten (nur zur Befallsminderung) Saatgutbehandlung: 1 x 0,05 kg/ha Stecklinge vor dem Pflanzen tauchen: 1 x 0,2 kg/ha in maximal 400 L Wasser/ha
Rasen	Gegen Auflaufkrankheiten (nur zur Befallsminderung) Saatgutbehandlung: 1 x 0,125 kg/ha

Hinweise

Bitte die aktuellen Zulassungen beachten.



Biologisches Insektizid auf der Basis von *Bacillus thuringiensis kurstaki*

Lepinox® Plus bekämpft spezifische Schmetterlingsraupen im Obst-, Gemüse- und Weinanbau. Die Raupen müssen das Produkt mit der Nahrung aufnehmen damit es wirkt. Es sollten schon die ersten Larvenstadien bekämpft werden, da diese am empfindlichsten gegenüber dem Wirkstoff sind und den geringsten Schaden verursachen.



Vorteile

- ✓ Gegen spezifische Schmetterlingsraupen im Obst-, Gemüse- und Weinbau
- ✓ Keine Wartezeit
- ✓ Mischbar mit den meisten Pflanzenschutzmitteln
- ✓ Im ökologischen Landbau einsetzbar
- ✓ Nicht bienengefährlich
- ✓ Nicht schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten, Raubmilben und Spinnen

Anwendungsempfehlungen

Kultur	Anwendungsempfehlung
Allgemein	Ausbringung Eine Woche nach Flug der Falter gegen die Larvenstadien L1 und L2 einsetzen. Bestimmung des Flugzeitpunktes mittels Pheromonfallen. Für gleichmäßige und ausreichende Benetzung der Blätter mit dem Mittel sorgen. Die Wassermenge variiert je nach Pflanzenhöhe zwischen 500 und 1.500 L/ha (pH-Werte von mehr als 8 sollten in der Spritzbrühe vermieden werden). Die Behandlung nach 7 bis 10 Tagen wiederholen. Pro Kultur und Jahr sind maximal 3 Behandlungen zugelassen. Mischbarkeit LEPINOX® Plus kann mit den meisten Pflanzenschutzmitteln gemischt werden. Ausgenommen sind hoch alkalische (z.B. Bordeauxbrühe, Kalk, Kaliwasserglas, basische Dünger, Kaliumbicarbonat, u.v.m.) und einige Blattdünger. Für alle Anwendungen gilt: Zu bekämpfendes Larvenstadium der Raupen ist L1 bis L2. Maximale Zahl der Behandlungen je Anwendung 3 für die Kultur bzw. je Jahr 3. Zeitlicher Abstand der Behandlung mindestens 7 Tage. Wartezeiten je nach Kultur beachten: 1 – 7 Tage.
Weinbau (Keltertraube)	Gegen Einbindiger Traubenwickler (Heuwurm, Sauerwurm), Bekreuzter Traubenwickler (Heuwurm, Sauerwurm): L1 – L2: max. 3 x 1 kg/ha in 1.000 – 1.500 L Wasser/ha

Spezifikationen

Zusammensetzung

Lagerung

In einem belüfteten Pflanzenschutzmittellager, kühl, trocken und frostfrei lagern. Angebrochene Verpackungen sorgfältig verschließen. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.

Bei Raumtemperatur (21 – 24 °C) ist das Produkt 3 Jahre haltbar.

Verpackungseinheit

1 kg Karton

Hinweis: Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen.

Kultur	Anwendungsempfehlung
Brokkoli, Chinakohl, Kopfkohl (Freiland)	Gegen Kohlmotte, Kohlweißlings-Arten, Eulenarten (<i>Noctuidae</i>) (nur zur Befallsminderung): max. 3 x 1 kg/ha in 500 bis 1.500 L Wasser/ha, zeitlicher Abstand der Behandlungen mindestens 7 Tage; L1 – L2
Speiserüben (Freiland)	Gegen Kohlmotte, Eulenarten (<i>Noctuidae</i>), Kohlweißlingsarten (nur zur Befallsminderung): max. 3 x 1 kg/ha in 500 bis 1.500 L Wasser/ha zeitlicher Abstand der Behandlungen mindestens 7 Tage
Salat-Arten (Freiland)	Gegen Eulenarten (<i>Noctuidae</i>) (nur zur Befallsminderung): max. 3 x 1 kg/ha in 500 bis 1.000 L Wasser/ha, zeitlicher Abstand der Behandlungen mindestens 7 Tage; L1 – L2
Buschbohne, Erbse (Freiland)	Gegen Eulenarten (<i>Noctuidae</i>) (nur zur Befallsminderung): max. 3 x 1 kg/ha in 1.000 L Wasser/ha, zeitlicher Abstand der Behandlungen mindestens 7 Tage; L1 – L2
Tomate (Freiland)	Gegen Eulenarten (<i>Noctuidae</i>) (nur zur Befallsminderung): Pflanzengröße bis 50 cm: 0,33 kg/ha in 750 L Wasser/ha Pflanzengröße bis 50 bis 125 cm: 0,66 kg/ha in 1.000 L Wasser/ha Pflanzengröße über 125 cm: 1 kg/ha in 1.000 L Wasser/ha
Hopfen (Freiland)	Gegen Maiszünsler (nur zur Befallsminderung): L1 – L2: max. 3 x 1 kg/ha in 1.500 L Wasser/ha, zeitlicher Abstand der Behandlungen mindestens 7 Tage
Riesen-, Garten-, Flaschen- kürbis, Zucchini, Bleichsellerie, Knollensellerie, Stielmangold, Chicoree, Gemüsefenchel, Wurzelpetersilie, Spinat (Frei- land)	Gegen Eulenarten (<i>Noctuidae</i>) (nur zur Befallsminderung): Freiland: max. 3 x 1 kg/ha in 500 bis 1.000 L Wasser/ha, zeitlicher Abstand der Behandlungen mindestens 7 Tage; L1 – L2
Apfel, Birne (Freiland)	Gegen Schokoladenbrauner Fruchtblattwickler, Fruchtschalenwickler, Bräunlicher Obstbaumwickler (nur zur Befallsminderung): max. 3 x 0,33 kg/ha je m Kronenhöhe in max. 500 L Wasser/ha und je m Kronenhöhe, zeitlicher Abstand der Behandlungen mindestens 7 Tage; L1 – L2
Erdbeere (Freiland)	Gegen Eulenarten (<i>Noctuidae</i>) (nur zur Befallsminderung): max. 3 x 1 kg/ha in 500 bis 1.500 L Wasser/ha, zeitlicher Abstand der Behandlungen mindestens 7 Tage; L1 – L2



Besuchen Sie die Produktseite
auf unserer Website





Innovatives Biofungizid gegen Blattkrankheiten

Biofungizid das präventiv eingesetzt, erfolgreich vor Echtem / Falschem Mehltau und Botrytis schützt. Der aktive Wirkstoff Cerevisane®, induziert die pflanzeigenen Abwehrmechanismen. Romeo® verhindert eine Infektion im Entstehen, eine bereits erfolgte Infektion kann nicht geheilt, das Übergreifen auf den Neuzuwachs aber gemindert werden.



Vorteile

- ✓ Biologisches Pflanzenschutzmittel gegen Echten Mehltau, Falschen Mehltau und *Botrytis cinerea*
- ✓ Aktiviert natürliche Abwehrmechanismen: Salicylsäure, Jasmonsäure, Ethylen
- ✓ Keine Phytotox-Schäden an den Pflanzen
- ✓ Einfach in bestehendes PSM-Programm zu integrieren
- ✓ Keine lebenden Mikroorganismen enthalten, daher als Mischpartner vielfach geeignet
- ✓ Lange Haltbarkeit
- ✓ Nicht Rückstandsrelevant

Anwendung (Gewächshaus)

Anwendungszeitpunkt (alle Kulturen):
bei Infektionsgefahr bzw. Warndienstinweis

Kultur	Anwendungsempfehlung	Schadorganismus
Gurke	Stadium 12 – 89: Im Abstand von 7 Tagen spritzen 8 Behandlungen Pflanzengröße: Bis 50 cm: 0,25 kg/ha in 100 – 1.000 L Wasser/ha 50 – 125 cm: 0,375 kg/ha in 100 – 1.000 L Wasser/ha Über 125 cm 0,5 kg/ha in 100 – 1.000 L Wasser/ha	Echte Mehltaupilze
Kürbis*, Melone**, Zucchini, Patisson	Stadium 12 – 89: Im Abstand von 7 Tagen spritzen 8 Behandlungen 0,5 kg/ha in 100 – 1.000 L Wasser/ha	Echte Mehltaupilze
Breitblättrige Endivie, Krause Winterendivie, Rucola-Arten, Eissalat, Feldsalat	Stadium 12 – 89: Im Abstand von 7 Tagen spritzen 8 Behandlungen 0,75 kg/ha in 100 – 1.000 L Wasser/ha	Falsche Mehltaupilze und <i>Botrytis cinerea</i>
Erdbeere	Stadium 12 – 89: Im Abstand von 7 Tagen spritzen als Reihenbehandlung 8 Behandlungen 0,75 kg/ha in 100 – 1.000 L Wasser/ha	<i>Botrytis cinerea</i>
Tomate, Aubergine	Stadium 12 – 89: Im Abstand von 7 Tagen spritzen 8 Behandlungen Pflanzengröße: Bis 50 cm: 0,25 kg/ha in 100 – 1.000 L Wasser/ha 50 – 125 cm: 0,375 kg/ha in 100 – 1.000 L Wasser/ha Über 125 cm 0,5 kg/ha in 100 – 1.000 L Wasser/ha	<i>Botrytis cinerea</i>
Frische Kräuter	Im Abstand von 7 Tagen spritzen 8 Behandlungen 0,75 kg/ha in 100 – 1.000 L Wasser/ha	<i>Botrytis cinerea</i> *, Echte Mehltaupilze*, Falsche Mehltaupilze* *nur zur Befallsminderung
Zierpflanzen	Stadium 12 – 89: Im Abstand von 7 Tagen spritzen 8 Behandlungen 0,75 kg/ha in 500 – 2.000 L Wasser/ha	<i>Botrytis cinerea</i> , Echte Mehltaupilze, Falsche Mehltaupilze

Hinweis: Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen.

Anwendung (Freiland)

Anwendungszeitpunkt (alle Kulturen):
bei Infektionsgefahr bzw. Warndiensthinweis

Kultur	Anwendungsempfehlung	Schadorganismus
Gurke	Im Abstand von 7 Tagen spritzen 8 Behandlungen 0,5 kg/ha in 100 – 1.000 L Wasser/ha	Echte Mehltäupilze*, Falsche Mehltäupilze* *nur zur Befallsminderung
Flaschen-, Riesen Kürbis, Garten-, Moschus-Kürbis, Melone, Wassermelone, Pattison, Zucchini, Pepino	Im Abstand von 7 Tagen spritzen 8 Behandlungen 0,5 kg/ha in 100 – 1.000 L Wasser/ha	Echte Mehltäupilze* *nur zur Befallsminderung
Salat-Arten, Spinat und verwandte Arten	Im Abstand von 7 Tagen spritzen 8 Behandlungen 0,75 kg/ha in 100 – 1.000 L Wasser/ha	Falscher Mehltau* *nur zur Befallsminderung
Kohl-, Zwiebel-, Wurzel- und Knollengemüse	Stadium 12 – 89: Im Abstand von 7 Tagen spritzen 8 Behandlungen 0,75 kg/ha in 100 – 1.000 L Wasser/ha	Falsche Mehltäupilze* *nur zur Befallsminderung
Zierpflanzen	Stadium 12 – 89: Im Abstand von 7 Tagen spritzen 8 Behandlungen 0,75 kg/ha in 500 – 2.000 L Wasser/ha	<i>Botrytis cinerea</i> , Echte Mehltäupilze, Falsche Mehltäupilze
Weinbau (Tafel- und Keltertrauben)	Stadium 12 – 89: im Abstand von 7 – 10 Tagen spritzen 10 Behandlungen 0,25 kg/ha in 100 – 1.000 L Wasser/ha	Echter Mehltau**, Falscher Mehltau**, <i>Botrytis cinerea**</i> **nur zur Befallsminderung und bei schwachem Befall
Erdbeere	Stadium 12 – 89: Im Abstand von 7 Tagen spritzen als Reihenbehandlung 8 Behandlungen 0,75 kg/ha in 100 – 1.000 L Wasser/ha	<i>Botrytis cinerea*</i> *nur zur Befallsminderung
Rasen	25 Behandlungen im Abstand von 7 Tagen spritzen 0,75 kg/ha in 500 – 1.000 L/ha Wasser Anwendungsbereich: Flächen, die für die Allgemeinheit bestimmt sind, Funktionsflächen auf Golfplätzen, Sportplätze	Schneeschnitz (Monographella nivalis), Typhula-Fäule (Typhula incarnata), Rhizoctonia spp., Fusarium-Arten, Dollarflecken-Krankheit (Sclerotinia homoeocarpa), Gräser-Anthraknose (Colletotrichum graminicola), Blattfleckenkrankheit (Drechslera poae), Curvularia spp., Bipolaris spp., Leptosphaerulina australis

Hinweise

Bitte die aktuellen Zulassungen beachten.



Besuchen Sie die Produktseite auf unserer Website

Spezifikationen

Zusammensetzung 94,1 % a.i. Cerevisane® • Wasserdispergierbares Pulver

Lagerung Kühl, trocken, frostfrei und geschützt vor direktem Sonnenlicht lagern.

Verpackungseinheit 1 Kilogramm Packung

*Moschus-Kürbis, Riesen Kürbis, Gartenkürbis (Verwendung mit und ohne Schale)

**Melone, Wassermelone (Verwendung ohne Schale)



FAQ

Rückstandsrelevanz und Mischbarkeit

Romeo® ist kein rückstandsrelevanter Wirkstoff und hat keine Auswirkungen auf Kombinationspartner. Technische Mischbarkeitsprobe vorab durchführen oder anfragen.

Applikationstechnik

Romeo® ist zugelassen für die Ausbringung mit der Pflanzenschutzspritze. Nebeln ist nicht möglich.

Systemische Wirkung von Romeo®

Romeo® sollte wie ein Kontaktfungizid appliziert werden, um die optimale Wirkung zu erzielen und den Nachwuchs effektiv zu schützen. Auf Grund der verschiedenen Abwehrmechanismen nach erfolgter induzierter Resistenz, ist auch ein systemischer Schutz in nicht benetzten Pflanzenteilen abgestuft vorhanden.

Keine Mindesttemperatur erforderlich

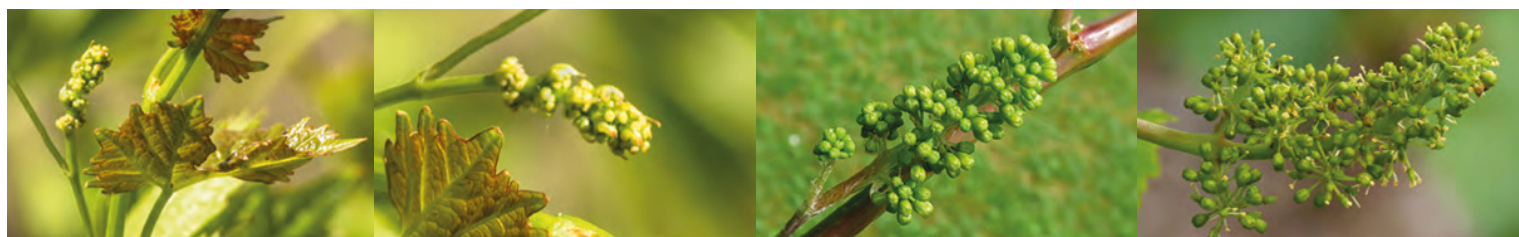
Romeo® wirkt durch die pflanzeigene Abwehr und ist abhängig von einer guten Nährstoffversorgung und einem aktiven Pflanzenstoffwechsel.

Erhöhter Energieverbrauch

Durch die Aktivierung der pflanzeigenen Abwehr besteht ein höherer Energiebedarf der Pflanze. In Versuchen konnten jedoch keine negativen Auswirkungen auf den Ertrag nachgewiesen werden.

Einfluss auf die Seneszens von Blüten und Früchten

Ein Einfluss auf Abreife und Ernte auf Grund von Ethylenbildung kann trotz einer Nacherntewirksamkeit von **Romeo®** ausgeschlossen werden.



1. Vorblüte
ES 12 – 15

2. Vorblüte
ES 16 – 19

3. Vorblüte
ES 53 – 57

Blüte / Abgehende Blüte
ES 61 – 68

Peronospora

Oidium

Botrytis

ROMEO® 250 g/ha x 1 – 3
(Mit Fungiziden / reduziertem Kupfer)

ROMEO® 250 g/ha x 1 – 3
(Mit Netzschwefel)



Anmerkungen zur Anwendung

Eine vollständige Benetzung der Blätter und Früchte ist für einen Erfolg unerlässlich. Abhängig vom Pathogendruck bzw. den Anwendungsabständen sind gegebenenfalls weitere Spritzungen einzuplanen.

Es wird die Verwendung eines Netz- und Haftmittels (**SprayFix®**) empfohlen.

Bei sehr hohem Pathogendruck sollten die Mengen an Kupfer entsprechend erhöht werden, dabei darf die **Aufwandmenge von 3 kg/ha Reinkupfer im 5-jährigen Betriebsdurchschnitt nicht überschritten werden**.

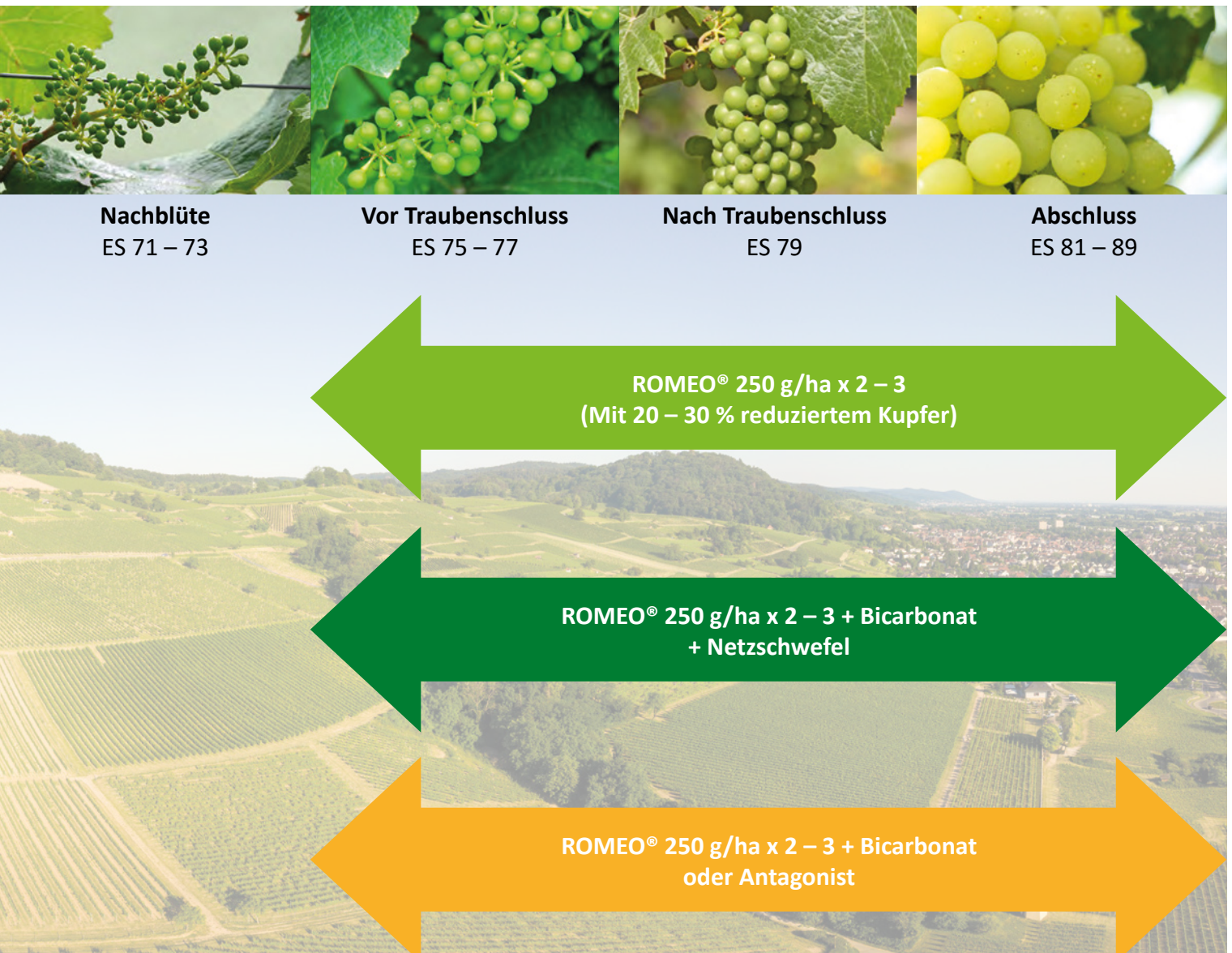
Maximale Anzahl der Behandlungen 10 pro Kultur bzw. je Jahr.

Wichtig: Nach 4-5 Anwendungen innerhalb von 28-40 Tagen, mind. 14 Tage pausieren.

Bei Verwendung von Pflanzenschutzmitteln und Blattdüngern empfehlen wir **BAGIRA®** zur Stressreduktion und verbesserten Nährstoffverfügbarkeit.

Bei der Verwendung von Netzschwefel (AZUMO® WG) muss auf den jährlichen maximalen **Gesamtmittelaufwand** geachtet werden. Diese Menge darf nicht überschritten werden.

Romeo® ist mit den meisten gängigen Pflanzenschutzmitteln mischbar. Nicht mit Phosphoriger Säure anwenden. Wir empfehlen jedoch trotzdem die Durchführung einer Mischprobe, um Unwägbarkeiten auszuschließen. Bei Bicarbonaten ist ein getrenntes Vorlösen auf Grund des pH-Wertes zu empfehlen.





Unser Kaliumphosphonat gegen Falschen Mehltau

WIKVERT® ist ein Fungizid gegen Falschen Mehltau (*Plasmopara viticola*) im Weinbau. WIKVERT® sorgt durch seine vitalisierende Wirkung für gesunde Früchte und erhöht die Widerstandskraft. Auch bei ungünstigen Witterungsverhältnissen zeigt WIKVERT® eine optimale Wirkungssicherheit und ist sehr gut pflanzenverträglich.



INHALTSSTOFFE
726 g/L Kaliumphosphonat



Vorteile

- ✓ Breite Wirksamkeit
- ✓ Keine toxikologische Einstufung
- ✓ Keine Wartezeit
- ✓ Nicht rückstandsrelevant
- ✓ Keine Phytotox-Schäden
- ✓ Über 2 Jahre lagerfähig

Anwendungsempfehlungen

Kultur	Anwendungsempfehlung
Weinbau (Tafel- und Keltertraube)	Aufwandmengen: Basisaufwand: 1 L/ha in maximal 400 L/ha Wasser ES 61: 2 L/ha in maximal 800 L/ha Wasser ES 71: 3 L/ha in maximal 1.200 L/ha Wasser ES 75: 4 L/ha in maximal 1.600 L/ha Wasser Maximaler Mittelaufwand: 18 L/ha Maximale Anzahl der Behandlungen in dieser Anwendung: 6 in der Kultur bzw. im Kalenderjahr: 6 Abstand: 10 bis 14 Tage Wartezeiten: Tafel- und Keltertrauben: 14 Tage Anwendungszeitpunkt: Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis. Anwendungstechnik: spritzen oder sprühen

Spezifikationen

Zusammensetzung	726 g/l Kaliumphosphonat (Kaliumphosphit); Wasserlösliches Konzentrat
Lagerung	In einem belüfteten Pflanzenschutzmittellager, kühl, trocken und frostfrei lagern. Angebrochene Verpackungen sorgfältig verschließen. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.
Verpackungseinheit	10 L, 200 L, 1000 L

Hinweis: Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen.



Schwarz. Stressfrei. Strategisch gut.

Huminstoffe fördern das Wurzelwachstum und verbessern die Bodeneigenschaften.
In BAGIRA® sind alle Huminstoffe aus natürlich vorkommendem Leonardit konzentriert enthalten. Verbesserte Bodeneigenschaften - Eine stabile Basis für eine gesunde Pflanze.
Verbessertes Wurzelwachstum - Die Grundlage für eine ideale Entwicklung.



Vorteile

- ✓ Erhöhte Wasserhaltekapazität
- ✓ Erhöhte Bodenbelüftung
- ✓ Hohe Ionen-Austausch-Kapazität (sowohl Kationen als auch Anionen)
- ✓ Erhöhte Pufferkapazität im Boden
- ✓ Steigert die mikrobielle Bodenaktivität
- ✓ Natürlicher Chelator für verschiedene Nährstoffe
- ✓ Stimuliert das Pflanzenwachstum, speziell die Wurzelentwicklung
- ✓ Steigert die Keimrate und die Keimlingsentwicklung
- ✓ Unterstützt die Nährstoffaufnahme



Besuchen Sie die Produktseite auf unserer Website

Anwendungsempfehlungen

Kultur	Anwendungsempfehlung
Allgemein	1 – 5 L/ha, Anwendung nach Bedarf
Ackerbau (alle Kulturen)	2 – 4 x 1,5 – 3 L/ha mind. 1 x 3 Liter/ha oder 2 x 1,5 Liter/ha. Gemeinsam mit Pflanzenschutzmaßnahmen und / oder Blattdüngung ausbringen v.a. unter Stressbedingungen
Sonderkulturen (Zierpflanzen, Obst- und Weinbau, Erdbeeren)	250 mL/10 Liter Wasser bei Neupflanzung zum Tauchen der Wurzeln / Setzlinge, 5 L/ha gemeinsam mit Pflanzenschutzmaßnahmen (auch Gibberellinsäure) und / oder Blattdüngung ausbringen, z.B. 2 Wochen nach der Pflanzung bzw. 3 – 4 x während der Vegetation
Gemüsebau	5 L/ha nach der Pflanzung und nachfolgend alle 2 – 3 Wochen
pH-Wert-Absenkung der Spritzbrühe	Je nach Härtegrad ca. 50 – 300 mL/100 Liter Spritzbrühe
Gemeinsam mit Blattdüngern	(Für verbesserte Nährstoffausnutzung) bzw. mit Gibberellinsäure oder Eisen-Chelaten 250 mL/100 Liter Spritzbrühe

Spezifikationen

Zusammensetzung	Huminsäure • Fulvinsäure • Ulminsäure • pH-Wert: 4,0 • Dichte (kg/L): 1,05 – 1,13
Lagerung	Kühl, trocken und geschützt vor direktem Sonnenlicht lagern.
Verpackungseinheit	1 Liter Kanister, 10 Liter Kanister, 200 Liter Fass, 1.000 Liter IBC



Netz- und Haftmittel für alle Pflanzenschutzmittel und Elicitoren

SprayFix® verbessert die Haftung und Benetzung von biologischen und chemischen Pflanzenschutzmitteln. SprayFix® ist ein Emulsionskonzentrat auf Basis von Terpeneol, ein natürlicher sekundärer Pflanzeninhaltsstoff der Kiefer. Es kann als Zusatzstoff für die Blattapplikation von **Insektiziden, Herbiziden, Fungiziden und Elicitoren** eingesetzt werden.



INHALTSSTOFFE
Terpeneol



Vorteile

- ✓ Erhöht die Wirksamkeit von Blattbehandlungen
- ✓ Verbessert die Verteilung des Wirkstoffes auf der Pflanzenoberfläche
- ✓ Pflanzlichen Ursprungs (sekundärer Pflanzeninhaltsstoff der Kiefer)
- ✓ Biologisch abbaubar

Anwendungsempfehlungen

Aufwandmengen

Mit 250 – 400 L Wasser/ha können 0,5 L SprayFix®/ha ausgebracht werden.

Mit 800 – 1000 L Wasser/ha kann 1 L SprayFix®/ha ausgebracht werden.

Dosis kann bis zu einer Konzentration von 0,2 % erhöht werden.

Kultur	Anwendungsempfehlung
Ackerbaukulturen Gemüseulturen	Herbizide: In Verbindung mit Herbiziden mit einem Aufwand von 0,1 – 0,2 % (0,1 bis 0,2 l in 100 l Spritzbrühe). Fungizide und Elicitoren: Einfachanwendung: In Verbindung mit Fungiziden und Elicitoren mit einem Aufwand von 0,1 – 0,2 % (0,1 bis 0,2 l in 100 l Spritzbrühe). Insektizide: Mehrfachanwendung: In Verbindung mit Insektiziden mit einem Aufwand von 0,1 – 0,2 % (0,1 bis 0,2 l in 100 l Spritzbrühe).
Hopfen	Herbizide: In Verbindung mit Herbiziden mit einem Aufwand von 0,1 – 0,2 % (0,1 bis 0,2 l in 100 l Spritzbrühe). Fungizide und Elicitoren: Einfachanwendung: In Verbindung mit Fungiziden und Elicitoren mit einem Aufwand von 0,1 % (0,1 l in 100 l Spritzbrühe) im Hopfenbau. Insektizide: Einfachanwendung: In Verbindung mit Insektiziden mit einem Aufwand von maximal 0,1 % (0,1 l in 100 l Spritzbrühe).
Vorratsschutz	Herbizide: In Verbindung mit Herbiziden mit einem Aufwand von 0,1 – 0,2 % (0,1 bis 0,2 l in 100 l Spritzbrühe). Fungizide und Elicitoren: Einfachanwendung: In Verbindung mit Fungiziden und Elicitoren mit einem Aufwand von 0,1 – 0,2 % (0,1 bis 0,2 l in 100 l Spritzbrühe).
Obstkulturen	Herbizide: In Verbindung mit Herbiziden mit einem Aufwand von 0,1 – 0,2 % (0,1 bis 0,2 l in 100 l Spritzbrühe).
Weinbau Zierpflanzen	Herbizide: In Verbindung mit Herbiziden mit einem Aufwand von 0,1 – 0,2 % (0,1 bis 0,2 l in 100 l Spritzbrühe). Fungizide und Elicitoren: Mehrfachanwendung: In Verbindung mit Fungiziden und Elicitoren mit einem Aufwand von 0,1 % (0,1 l in 100 l Spritzbrühe). Insektizide: Mehrfachanwendung: In Verbindung mit Insektiziden mit einem Aufwand von maximal 0,1 % (0,1 l in 100 l Spritzbrühe).

Spezifikationen

Zusammensetzung	65 % (w/w) Terpeneol
Lagerung	In der verschlossenen Originalverpackung, an einem trockenen, kühlen und gut durchlüfteten Ort aufbewahren. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Behälter, welche geöffnet wurden, sorgfältig verschließen und aufrecht lagern, um den Kontakt mit Luft auf ein Minimum zu beschränken und um das Auslaufen zu verhindern. Die Haltbarkeitsdauer beträgt 24 Monate ab Herstellungsdatum.
Verpackungseinheit	5 Liter Kanister

Kontakt

Ansprechpartner:innen	Telefon	E-Mail
Vertriebsleiter Deutschland Nord Axel Magnus	+49 174 947 989 4	axel.magnus@intrachem-bio.de
Vertriebsleiter Deutschland Süd Marco Heßler	+49 171 836 389 1	marco.hessler@intrachem-bio.de
Beratung Zentrale Manuela Kretzschmar-d'Heureuse	+49 6434 99 55 101 4 +49 152 542 774 38	manuela.kretzschmar@intrachem-bio.de
Zentrale	+49 6434 90 55 100	info@intrachem-bio.de
Vertrieb Niederrhein Handelsvertretung Maxplants Roy Könitzer Max Cladder	+49 160 938 052 05 +49 151 465 657 89	roy.koenitzer@maxplants.de max.cladder@maxplants.de

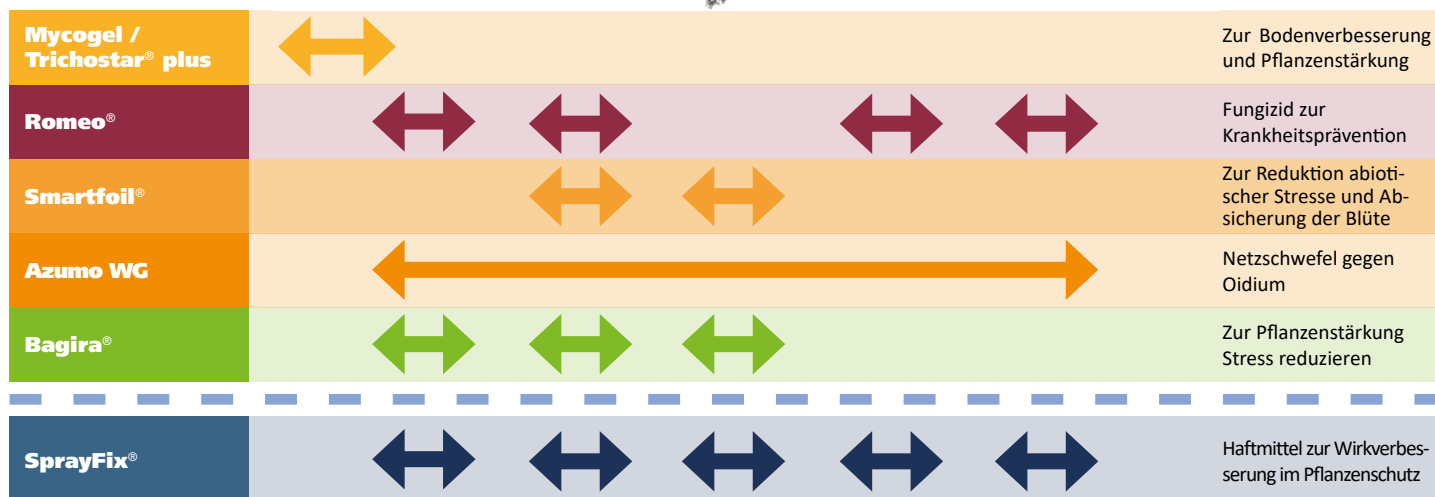
Notizen

Produktglossar

Alginin Vital® SpE	4	Quentisan® T	8
Azumo WG	17	ROMEO®	22
BAGIRA®	28	SCHWEFAL®	9
Eisendünger	5	SILACON	10
Green Doctor®	18	Smartfoil®	13
Lepinox® Plus	20	SprayFix®	29
Mycogel	14	Trichostar® Plus	15
Quentisan® Molybdän 16	6	WIKVERT®	26
Quentisan® Sprinter®	7		

Pflegeempfehlung

Unsere Pflegeempfehlung zur rückstandsfreien Produktion



Fotonachweise

Dreamstime: Alik1712, Deyan Georgiev, Fontaine Gael, Gawel, Giorgoskouv, Gyorgy, Logoboom, Oersin, Subbotina, Svedoliver, Vasilkova, Wiscan, Yasonya • Photodune: Valentyna Chukhlyebova • Shutterstock: atattoo69, buchpetzer, DJTaylor, KPhrom, Scisetti Alfio, StevanZZ, xyo • Storyblocks: Uros Zunic

Design & Layout

MASSLEVEL



Weinbau

Intrachem Bio Deutschland GmbH & Co. KG
Bahnhofstraße 52
65520 Bad Camberg
Germany

☎ **+49 6434 90 55 100**

📠 **+49 6434 90 55 10 99**

✉ **info@intrachem-bio.de**



intrachem-bio.de



Vor Verwendung von Düngemitteln, Bodenhilfsstoffen, Pflanzenschutzmitteln, Pflanzenstärkungsmitteln und Zusatzstoffen bitte stets Etikett- und Produktinformation lesen.
Alle Angaben ohne Gewähr. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten.